

Toblacher Gespräche 2017

28. Ausgabe



Per l'era solare

Für das Solare Zeitalter

Sharing Economy. Was kann die Digitalisierung zur Nachhaltigkeit beitragen?

Konzeption: **Wolfgang Sachs** und **Karl-Ludwig Schibel**
Moderation: **Karl-Ludwig Schibel**

29.09. – 01.10.2017

Kulturzentrum **Grand Hotel** Toblach Centre



Toblach - Gemeinde der Drei Zinnen
Dobbiaco - Comune delle Tre Cime

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da



Autonome
Region
Trentino-
Südtirol



Altner-Combecher Stiftung



FTI
FERNHEIZKRAFTWERK
TELERISCALDAMENTO TERMO-ELETTRICO
TOBLACH - INNICHEN DOBBIACO - SAN CANDIDO

 **Raiffeisen**
Raiffeisenkasse Toblach
Cassa Raiffeisen di Dobbiaco

 **ELEKTRIZITÄTSWERK
TOBLACH
AG**

Sharing Economy.

Was kann die Digitalisierung zur Nachhaltigkeit beitragen?

Konzeption: **Wolfgang Sachs und Karl-Ludwig Schibel**

Moderation: **Karl-Ludwig Schibel**

Freitag, 29. September 2017

14:00 Uhr **Exkursion: Die digitalen Technologien im Hochpustertal am Werke** (in Zusammenarbeit mit der Klasse 3a der Wirtschaftsfachoberschule Innichen)

20:00 Uhr Wirtschaftsgespräche der Wirtschaftsfachoberschule Innichen
„Ökonomie 4.0“ und Auftakt der Toblacher Gespräche - Was kann die Digitalisierung zur Nachhaltigkeit im Hochpustertal beitragen?
Die Studenten der Klasse 3a präsentieren die Ergebnisse ihres Projektes.

Intelligent wachsen – Ralf Fücks

Anschließend ein **kleines Abendbuffet** mit Gerichten aus der biodynamischen Landwirtschaft des Hochpustertales.

Samstag, 30. September 2017

09:00 Uhr **Einschreibung**

09:30 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Gespräche**
Karl-Ludwig Schibel

10:00 Uhr **Dienstleistungen 4.0. - Wie die Digitalisierung unseren Alltag verändert** – Kurt Matzler

11:00 Uhr **Pause**

11:30 Uhr **Digitalisierung und Nachhaltigkeit: Wo verläuft die rote Linie?** – Tilman Santarius

12:30 Uhr **Mittagessen**

14:30 Uhr **Das Repair Café Meran** – Florian Mayr

14:55 Uhr **Airbnb und alpiner Tourismus** – Stefanie Waldner

15:20 Uhr **Car sharing in Südtirol** – Leonhard Resch

15:45 Uhr **Foodsharing - Last Minute sotto casa** – Francesco Ardito

16:10 Uhr **Pause**

16:40 Uhr **Kollektives Fotoarchiv der Talgemeinschaft Valsugana & Bernstol** – Vittorio Curzel

17:00 Uhr **Wie die Digitalisierung dem Territorium nutzen kann**
Davide Pellegrini

19:00 Uhr **Gemeinsames Knödelessen**

altigkeit beitragen?

Sonntag, 1. Oktober 2017

- 09:00 Uhr** **Die Welt reparieren. Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis**
Christa Müller
- 09:50 Uhr** **Teile und herrsche: Wie fair ist die Sharing Economy?**
Isabella Mader, Andrea Di Stefano, Simon Schumich
- 11:15 Uhr** **Pause**
- 11:45 Uhr** **Die Welt der Commons** – Silke Helfrich
- 12:45 Uhr** **Abschließende Überlegungen** von
Wolfgang Sachs und Karl-Ludwig Schibel
- 13:00 Uhr** **Kleines Mittagsbuffet** im Bahnhofsgebäude
mit Produkten aus der Region

Die Toblacher Gespräche

An der Nahtstelle zwischen zwei Kulturen haben die Toblacher Gespräche von 1985 bis 1999 und von 2005-2007 unter Leitung von Hans Glauber entscheidende Umweltthemen aufgegriffen, debattiert und Lösungsansätze vorgeschlagen. Die jährlichen Gespräche wurden zu einer renommierten Denkwerkstatt für die ökologische Wende im alpinen Raum und darüber hinaus. Nach dem Tod von Hans Glauber im Jahr 2008 hat Wolfgang Sachs die Aufgabe des Kurators übernommen, seit dem Jahr 2010 betreuen Wolfgang Sachs und Karl-Ludwig Schibel gemeinsam die Gespräche. Nach den Themen „Boden: Kampf um die letzte Ressource“, „Unternehmergeist und Transformation“, „Vom Handeln zum Wissen“, „Sanfter Tourismus: Doch eine Illusion?“ und „Vom Sollen zum Wollen“, fragen die Toblacher Gespräche 2017 nach dem möglichen Beitrag der Digitalisierung in einer Sharing Economy für eine nachhaltige Zukunft.

Wissenschaftlicher Beirat für die Toblacher Gespräche und für das Ökoinstitut Südtirol:

**Hermann Knoflacher, Stephan Kohler,
Wolfgang Sachs, Silvia Zamboni**

Die Toblacher Gespräche 2017

Teilen, tauschen, gemeinsam nutzen – in der Sharing Economy zeichnen sich Umrissformen von Formen des Wirtschaftens und Lebens jenseits des Marktes ab. Sie knüpft historisch an die Allmende oder Commons an, die gemeinschaftliche Nutzung von Gütern in den mittelalterlichen Dorfgemeinschaften, die auch heute noch vereinzelt im Norden und häufiger im Süden zu finden ist. Die Commons haben heute dank der rapiden Entwicklung digitaler Technologien wieder das Potential, die Plattform für die Allokation von Gütern und Dienstleistungen in einer Sharing Economy zu werden: Nutzen statt Besitzen und Kooperation statt Konkurrenz sind die Stichworte. Allerdings, die Unternehmen aus dem Silicon Valley schlafen auch nicht: Airbnb und Uber treiben die Kommerzialisierung in ungeahnte Höhen. Gibt es eine „gute“ und eine „schlechte“ Sharing Economy, wo ist Linie?

Die Toblacher Gespräche 2017 wollen den neuen Formen einer Sharing Economy auf digitaler Grundlage nachgehen und insbesondere die gemeinwohlorientierten Beispiele erkunden, die mutig diese Potentiale alltagspraktisch umsetzen. Welche Chancen eröffnen das Zusammenspiel historisch überlieferter Formen und der Fortschritte von Wissenschaft und Technik für eine Welt der Commons, in der die Menschen vernetzt, selbstbestimmt, kooperativ arbeiten und leben? Welche Chancen bietet die Sharing Economy, Ressourcen zu sparen und demokratische Prozesse in Gang zu setzen und zu fördern? Die Toblacher Gespräche 2017 werden von den Protagonisten hören wollen, welche Perspektiven die konkrete Utopie der Commons hat, sie werden Experten fragen, unter welchen Bedingungen die Digitalisierung auch sozialen und ökologischen Ansprüchen gerecht wird, und von den Makers wissen wollen, wie ihre Start-ups, FabLabs, Co-working Spaces oder RepairCafés funktionieren und welche Ideen und Ziele hinter ihren Projekten stehen. Kurz, was trägt Sharing zu einer Kreislaufökonomie und überhaupt zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft bei?

Die Akademie der Toblacher Gespräche

Die Akademie der Toblacher Gespräche ist mit den Nachbarregionen Belluno, Friaul, Osttirol und Kärnten auch an verschiedenen Nachhaltigkeitsprojekten, insbesondere im Bereich Energie-Effizienz und Mobilität im Verbund, immer mit dem Ziel, die Vision des Zweiten Solaren Zeitalters in unserer Region umzusetzen.

ReferentInnen

Francesco Ardito, Mitbegründer der Social-Market-Initiative: „LastMinuteSottoCasa“, Turin

Vittorio Curzel, Psychologe, Sozialwissenschaftler und Autor verschiedener Dokumentarfilme, Chorus FilmFactory, Trient

Andrea Di Stefano, Journalist, Begründer und Direktor der Zeitschrift „Valori“, die von der Banca Etica getragen wird, Mailand

Ralf Fücks, Autor und Politiker, war Bürgermeister und Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz in Bremen, Co-Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Silke Helfrich, Autorin und Commons-Aktivistin. Mitbegründerin des Commons-Institut e.V. und der Commons Strategies-Group, Berlin

Isabella Mader, Vorstand des Excellence Institutes und Lehrbeauftragte an mehreren Hochschulen mit den Schwerpunkten Wissens- und Informationsmanagement, IT-Strategie und Kollaboration, Wien

Kurt Matzler, Professor an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Freien Universität Bozen, Gastprofessor an der Universität Innsbruck für strategische Unternehmensführung, Leiter des Executive MBA-Programmes des MCI Innsbruck, Bozen

Florian Mayr, Malermeister, Berufsschullehrer, Koordinator des Repair Café Meran, Meran

Christa Müller, Soziologin, forscht zu Do-it-Yourself-Kulturen, Geschäftsführung „anstiftung“, München

Davide Pellegrini, Vorsitzender des italienischen Vereins Sharing Economy, Rom

Leonhard Resch, Referatsleiter der Arche im KVV, Gründungsmitglied und Vizeobmann der Konsorzialgenossenschaft Carsharing Südtirol-Alto Adige, Bozen

Wolfgang Sachs, Autor, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Berlin / Rom

Tilman Santarius, Leitung der Nachwuchs-Forschungsgruppe zum Thema „Digitalisierung und Nachhaltigkeit“ an der Technischen Universität Berlin und dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Berlin

Karl-Ludwig Schibel, Koordinator der Messe konkreter Utopien und des Klimabündnis Italien, Città di Castello/Perugia

Simon Schumich, Autor, Betriebsräteberater und Betriebswirt an der Arbeiterkammer Wien, Wien

Stephanie Waldner, Trade Marketing Food bei IDM Südtirol-Alto Adige, Kaltern

Veranstalter und Sekretariat

Akademie der Toblacher Gespräche
im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
Dolomitenstraße 31 · I-39034 Toblach/Südtirol
Tel. +39 0474 976151 · Fax +39 0474 976152
info@toblacher-gespraech.e.it · www.toblacher-gespraech.e.it

Tagungsort

Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
Dolomitenstraße 31 (gegenüber vom Bahnhof Toblach)

Tagungssprache

Deutsch und Italienisch mit Simultanübersetzung
DolmetscherInnen: Alberto Clò, Gabriella Del Rosso e Antonella Telmon

Anmeldung

Registrierung ONLINE auf www.toblacher-gespraech.e.it oder
E-mail: info@toblacher-gespraech.e.it. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Die Annahme erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge.

Teilnahmegebühr

Teilnahmegebühr an der Tagung inklusive kleines Mittagsbuffet am
Sonntag 115,00 € für Personen, die den Beitrag innerhalb Freitag,
22. September entrichten. 125,00 € bei Anmeldungen nach diesem Datum.
80,00 € für Jugendliche bis 18 Jahre, StudentInnen, Kunden des
Fernheizkraftwerkes Toblach-Innichen und des E-Werkes Toblach.
Für die Öko-Tour am Freitag Nachmittag mit dem Bus verrechnen wir
eine Gebühr von 25,00 € pro Teilnehmer.

Förderung

Die Tagung wird von der Region Trentino – Südtirol, der Stiftung
Südtiroler Sparkasse, der Altner-Combacher Stiftung, der Gemeinde
Toblach, der Raiffeisenkasse Toblach, dem Fernheizkraftwerk Toblach-
Innichen Gen., der Fondazione Finanza Etica und dem E-Werk Toblach
AG gefördert.

Bezahlung der Teilnahmegebühr

Erfolgt mit Überweisung an das Bankkonto der Raiffeisenkasse Toblach
bis 22. September 2017.
IBAN: IT 33 R 08080 58360 0003 0000 3255 · Swift-bic: RZSBIT21138
lautend auf das Konto Akademie der Toblacher Gespräche,
Dolomitenstr. 31 · I-39034 TOBLACH.

Information Unterkunft

Tourismusverein Toblach, Dolomitenstraße 3, I-39034 Toblach
Tel +39 0474 972132 · Fax +39 0474 972730
info@toblach.info · www.toblach.info

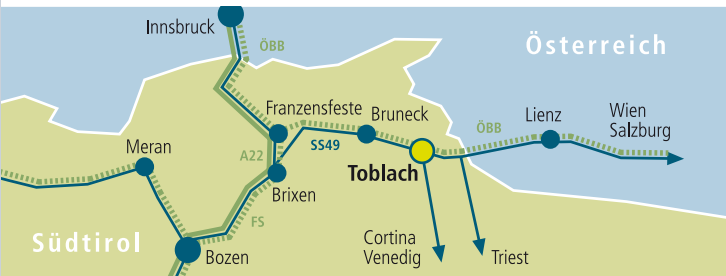
Anreise

Mit der Pustertalbahn zu den Toblacher Gesprächen, beinah im Halbstundentakt.

Bahn www.bahn.de · www.oebb.at · www.trenitalia.com
→ über München – Innsbruck – Franzensfeste
→ über Spital und Lienz

Bus www.sad.it · www.dolomitibus.it

Auto → Brennerautobahn, Ausfahrt Brixen/Pustertal
(60 km auf der SS 49 bis Toblach) - Tel. (+39) 0471 200 198



Toblacher Gespräche

- 1985: Für einen anderen Tourismus, am Beispiel des Bergtourismus
- 1986: Mobilität und Verkehr – Auswirkungen und Alternativen
- 1987: Zukunft der Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft
- 1988: Bauen mit der Natur – Bauen in der Kultur
- 1989: Die ökologische Wende – Für eine Zukunft mit Zukunft
- 1990: Ökologisch wirtschaften – die Herausforderung der Neunzigerjahre
- 1991: Energie – Kernfrage der Zukunft
- 1992: Gesundheit und ökologischer Wohlstand
- 1993: Arbeit und ökologischer Wohlstand
- 1994: Ökologischer Wohlstand statt Wachstumsträume
- 1995: Heimat – Ökologischer Wohlstand in der Region
- 1996: Mobilität und ökologischer Wohlstand
- 1997: Handeln – Ökologische Innovation, Antwort auf die Krise
- 1998: Schönheit - Zukunftsfähig leben
- 1999: Neueinstieg ins 21. Jahrhundert – Visionen, Erfahrungen, Südtirol
- 2005: Umbauen für die Zukunft
- 2006: Eine neue Kultur der Mobilität
- 2007: Faszination Solares Zeitalter
- 2008: Das rechte Maß – die Begrenzung als Herausforderung
- 2009: Mehr Autarkie wagen - Dezentrale Energie
- 2010: Geld regiert die Welt – doch wer regiert das Geld?
- 2011: Wohlstand ohne Wachstum
- 2012: Boden: Kampf um die letzte Ressource
- 2013: Mit UnternehmerGeist die großen Transformationen wagen
- 2014: Vom Handeln zum Wissen. Lernen für das solare Zeitalter
- 2015: Sanfter Tourismus. Doch eine Illusion?
- 2016: Vom Sollen zum Wollen. Zur Ethik des solaren Zeitalters